



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 1. April.

Bekanntmachungen.

Nach den in verschiedenen Gegenden unseres Verwaltungs-Bezirks gemachten Wahrnehmungen steht im Jahre 1863 ein Vorflugjahr und 1864 ein Flugjahr der Maikäfer bevor. Das königliche Landrathsamt benachrichtigen wir hiervon und veranlassen wir dasselbe, die Kreisbewohner von der drohenden Kalamität durch die Kreisblätter in Kenntniß zu setzen und rechtzeitig die nöthigen Anordnungen wegen Vertilgung der Engerlinge und Maikäfer nach Maßgabe der Polizei-Verordnung vom 8. April c. (Amtsblatt Seite 127) zu erlassen und darauf zu halten, daß das Sammeln und Vernichten der Engerlinge, was beim Pflügen und Graben mit Leichtigkeit geschehen kann, mit der nöthigen Aufmerksamkeit und Sorgfalt ausgeführt werde.

Merseburg, den 18. October 1862.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

(gez.) von Werder.

An das königliche Landrathsamt hier.

Indem ich vorstehende Verfügung der königlichen Regierung hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß und den Ortsbehörden zur Beachtung bringe, bemerke ich, daß es bei der in diesem Jahre zu erwartenden Menge von Maikäfern besonders zu empfehlen sein dürfte, die Schulkinder in ihren Freistunden zum Schütteln und Einsammeln derselben zu verwenden.

Merseburg, den 24. März 1863.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Polizei-Verordnung, betr. das Verbot des Wegfangens und Tödtens nützlicher Vögel.

Auf Grund der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks was folgt:

§. 1. Nachbenannte, durch Vertilgung von Insecten und anderem Ungeziefer nützliche Vögel, als:

Nachtigall, Blaukehlchen, Rothkehlchen, Rothschwanz, Laubvogel, Grasmücke, Steinschwäger, Wiesenschwäger, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Goldhähnchen, Meise, Ammer, Dompfaff, Fink, Hänfling, Zeißig, Stieglitz, Baumläufer (Kleiber), Wiedehopf, Schwalbe, Staar, Dohle, Nade (Mandelkrähe), Fliegenknäpper, Würger, Kuckuck, Specht, Wendehals, Gule, Bussard (Mauer oder Mäusefalle), Weihe, Krähe, Eichelheher, Tannen- und Holzheher, Tagelach oder Ziegenmelker, Rabe, Sperling und Storch

dürfen weder gefangen noch getödtet werden.

§. 2. Vorbereitungen zum Fangen dieser Vögel, insbesondere das Aufstellen von Leimruthen, Vogelnezen, Schlingen, Dohnen, Sprekeln, Käfigen sind gleichfalls verboten.

§. 3. Ebenso ist das Feilhalten der genannten Vögel auf den Wochenmärkten untersagt.

§. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldbuße von 1—10 Thlr. geahndet.

Merseburg, den 10. März 1863.

Königliche Regierung.

Unter Hinweis auf unsere Polizei-Verordnung vom heutigen Tage — betr. das Verbot des Wegfangens von Vögeln etc. — und in Verfolg unserer früheren Amtsblatts-Bekanntmachungen vom 18. Mai 1827 (Amtsblatt S. 138.) und vom 25. April 1837 (Amtsblatt S. 103.) werden sämtliche Schullehrer und Schulaufsäher daran erinnert, dem Unfug des Wegfangens der Singvögel und des Ausnehmens der Vogelnester bei der Schuljugend durch angemessene Belehrung und vorkommenden Falls durch nachdrückliche Bestrafung entgegen zu treten.

Merseburg, den 10. März 1863.

Königliche Regierung.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 28. März 1863.

Der königliche Landrath **Weidlich.**

Die Direction der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a./S. beabsichtigt auf dem Feldplane Nr. 27 von 4 Morgen 49 Nuthen in Rampitzer Flur unweit des Bahnhofes Köpfschau an der Weissenfels-Leipziger Eisenbahn 3 Kalkofen anzulegen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 bringe ich dieses Vorhaben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Einwendungen dagegen binnen einer präclusivischen Frist von 14 Tagen bei mir anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlagen können während der Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden.

Merseburg, den 28. März 1863.

Der königliche Landrath. **J. A. Ritter, Kreis-Secr.**

Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das vor dem Neumarktsthor sub Nr. 905 neben dem Krankenhaus gelegene Wohnhaus mit Zubehör baldigst verkauft werden. Kauflustige erfahren das Nähere in Agendorf beim Lehrer **Demuth.**

Logis-Vermiethung.

Brühl 357 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei oder drei Stuben nebst Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten und Johanni zu beziehen. Zu erfragen **parterre.**

Bäckerei.

Meine in dem Dorfe Flemmingen (1/2 Stunde von Raumburg) neu eingerichtete Bäckerei, die einzige im Dorfe (99 Wohnhäuser), verpachte oder verkaufe ich mit und ohne Feldgrundstücke und Wirtschaftsgebäude und kann die Uebernahme, wenn es gewünscht wird, sofort erfolgen.

F. Reißarth in Raumburg.

Burgstraße 216 eine Treppe hoch ist ein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Halbe Flasche 8 Sgr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Sgr.

Diese Erfindung des Dr. van der Lund zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die größte Anerkennung gefunden, indem dieser Voorhof-geest alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser Haar-Essenz hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort auf und befördert das Wachstum derselben auf unglaubliche Weise. Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er volles neues Haar, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten einen vollständigen Bart.

Apfelwein, } à Fl. 2½ Sgr., 14 Fl. 1 Thlr., der
Borsdorfer, } Anker v. 30 Quart 2½ Thlr., excl.
 ganz vorzüglich, à Flasche 3½ Sgr.,
 } 10 Fl. 1 Thlr., Anf. 4 Thlr., excl.
 Aufträge gegen Baarzahlung oder Nachnahme.
Berlin. F. W. Wald, Hausvoigteiplatz Nr. 7.

Bei 10 Tonnen offeriren J. G. Mann u. Söhne in Halle a. S.

Cement: sietr. Portland 4 Thlr., engl. Roman 3½ Thlr.
Theer (unabdestillirt): Schiffs 7 Thlr., Steinkohlen 3 Thlr. incl. Faß.

Nähmaschinen.

Zur bevorstehenden Ostermesse empfiehlt die unterzeichnete Fabrik ihre anerkannt besten billigsten mit bedeutend verdoppelter Schnelligkeit höchst sauber arbeitenden Nähmaschinen für alle Arbeiten unter den günstigsten Zahlungsbedingungen und vollständiger Garantie.

Avis. Nähmaschinen für Hutmacher mit ganz vorzüglichem Einfassapparat sehr practisch und preiswürdig.

Die Nähmaschinen-Fabrik

von **Oscar Burmann,**

in Leipzig, Moritzstr. 2.

Der von mir angezeigte Ausverkauf wird nur noch bis Ostern fortgesetzt.

Pauline Holzmüller,
 Preußergasse am Markt.

Frische **Schmelzbuter,** à Pfd. 8½ Sgr.,
 f. harten **Zucker,** à Pfd. 5 Sgr., feinen klaren **Zucker,**
 à Pfd. 4½, 5 und 5½ Sgr., **Melis** in Broden, à Pfd.
 4 Sgr. 10 Pf., f. **Raffinade,** à Pfd. 5 Sgr., extra
 ff. **Raffinade,** à Pfd. 5½ Sgr., **Kleine Zucker-**
hütchen, à Stück 10 Pf.

Neue **Kosunen, Corinthen** und feine Gewürze zum Kuchenbacken empfiehlt

J. L. Schulze, Domplaz.

1860er **Apfelwein** in vorzüglich schöner Qualität und feinste **Simbeer-Rimonaden-Essenz** à Flasche 12½ Sgr. empfang und empfiehlt

J. F. Beutel, Gotthardtsstraße.

Eidotter-Seife,

in Stücken zu 2½ Sgr., empfiehlt als neu und sehr beliebt

Gustav Lots.

Oberhemden

in Leinwand, Shirting und Shirting mit leinemem Einfase sind, nach Proben in den neuesten Mustern von den billigsten bis zum feinsten in guter und reeller Waare zu beziehen durch die Leinwandhandlung von

Eduard Zentgraf.

Die Drechsler-Waaren- und Schirm-Handlung
 eigener Fabrik

von **Bruno Meiling,** Burgstraße Nr. 222,

empfehlst ihr Lager der feinsten en tous cas und neuesten **Sonnenschirme,** sowie **Regenschirme** in größter Auswahl und bekannter Güte zu den billigsten Preisen. Reparaturen und neue Bezüge schnell und billig.

Spazierstöcke, Taback- und Cigarrenpfeifen, Cigarrenspitzen, Dosen, Feuerzeuge, sowie **Haar-, Zahn- u. Nagelbürsten, Parfümerien u. Toilettenseifen,** alle Arten **Kämme, feine Holzwaaren** empfiehlt in größter Auswahl

Bruno Meiling.

Anzeige.

Einem hohen Adel, hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich von jetzt ab als Lohn-dienner etablirt habe.

K. Liebram, Unteraltenburg.

Berein der Verfassungsfreunde in Merseburg.

Sonntag den 5. April 1863, Nachmittags 3 Uhr, öffentliche Versammlung im Thüringer Hof, in welcher der Abgeordnete Herr Dr. Oberth seinen Wählern Bericht erstatten wird.
 Der Vorstand.

Meine Wohnung ist jetzt Entenplan beim Kaufmann Herrn Heinrich Schulze, zwei Treppen hoch. Eingang von der Rittergasse.
Dr. Kunze.

 **A**tte st. Hierdurch bezeuge ich, daß meine Frau, welche sehr mit Leichdornern geplagt worden ist, diese letzteren durch den Gebrauch der Kennenpfeinigischen Leichdorn-pflasterchen *) gänzlich verloren hat, indem sie genau nach der Gebrauchsanweisung verfahren ist.
 Landkirchen, Insel Femern, im März 1858.
 C. Th. Papke.

+) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., à Dgd. 10 Sgr. bei **C. Francke** am Markt.

Bekanntmachung.

Nachdem zu Michaelis v. J. an der hiesigen Universität ein Lehrstuhl für Landwirtschaft errichtet und dem Professor Dr. Kühn verliehen ist, wird von Ostern d. J. ab mit demselben ein landwirtschaftliches Institut unter der Direction des ic. Kühn verbunden werden. Durch practische Demonstrationen und Uebungen in diesem Institut, sowie durch Benutzung der sonstigen von der Universität gebotenen Hilfsmittel, wird den jungen angehenden Landwirthen Gelegenheit gegeben, das theoretisch Erlernte zu vervollständigen und zu befestigen.

Die Vorlesungen des Professor Dr. Kühn für das nächste Semester beginnen am 15. April cr.

Halle, den 7. März 1863.

Der königliche Curator hiesiger Universität
von Beurmann.

Concert-Anzeige.

Freitag den 10., oder Montag den 13. April d. J. werden die uns bereits rühmlichst bekannten Künstler aus Weimar und zwar: Frau Kapellmeister Wettig, die Herren Hofmusikus Freiberg und Büschl, Kammermusikus Winkler und Pianist Jungmann, mit Genehmigung der königlichen Hochlöblichen Regierung im Schloßgarten-Salon hier eine zweite musikalische Soirée veranstalten, worauf wir das kunstsinige Publikum aufmerksam zu machen uns beehren.

Programm:

- 1) Großes Trio (in B. Op. 97) von Beethoven. Jungmann (Piano), Freiberg (Violine), Büschl (Cello).
- 2) „Coreley“ von Liszt. — Frau Wettig.
- 3) „Capriccio“ (für Flöte) von Winkler. — Winkler.
- 4) „Fantaisie“ (für Cello) von Servais. — Büschl.
- 5) „Fantaisie dramatique über Motive aus „Lucia de Lammermoor“ von Liszt. — Jungmann.
- 6) Concert (für Violine) von Vieuxtemps. — Freiberg.
- 7) a. „Am Meer“ } von Schubert.
 b. „Lied“ } = Wettig.
 c. „Walzer“ } = Artiti.
 — Frau Wettig. —
- 8) a. Ballade } für Flöte von Tschak. — Winkler.
 b. Rapsodie }
- 9) Méditation über Bach's Cdur.
 Préludium von Gounod.
 — Jungmann, Freiberg, Winkler, Büschl. —

Eine Subscriptionsliste ist in Umlauf gesetzt. Der Subscriptionspreis beträgt 7½, der Kassenpreis 10 Sgr., ein weiterer Billetverkauf findet nicht statt.

In einem der nächsten Stücke dieses Blattes wird der Tag, an welchem die Soirée stattfinden wird, bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 30. März 1863.

Mehrere Musikfreunde.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister
C. Beck, Rittergasse.

Auf dem Wege vom Dom bis in die Brauhausgasse ist ein mit rother Seide gefütterter Pelzfragen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung Brauhausgasse Nr. 236 abzugeben.



Auerbach'sches
Doppeltes Malz-Extract
(Gesundheits-Bier)

von
Gebrüder Auerbach,
Hoflieferanten u. Brauereibesitzer
Berlin, Stralauer Str. 34, am Molkenmarkt.

Wiederholte hohe Anerkennungen
vom Hofe und den Königl. Prinzen,
von Allerhöchstwelchen, wie auch in den hohen Durchlauchtigsten und höchsten Familien
dieses Malz-Extract (Gesundheits-Bier) täglich genossen wird, sind den Erfindern bereits geworden.

Verordnet und empfohlen
von den berühmtesten auswärtigen medizinischen Autoritäten und sämtlichen renommirten Aerzten Berlins,
bei Brust-, Magen- u. Hämorrhoidal-Leiden, geschwächter Verdauung u. allgem. Körperschwäche.

Gebrauchs-Anweisung.
Von diesem Biere ist Morgens ein Weinglas warm, Mittags nach dem Essen ein Weinglas kalt
und Abends wieder ein Weinglas warm zu geniessen. Bei katarrhalischen Leiden, eingewurzelt
tem Husten und ähnlichen hartnäckigen Uebeln trinke man Abends warm eine halbe Flasche dies-
ses Bieres, das zu diesem Zweck vorher 10 Minuten lang aufgekocht werden muss, und vor dem
Zubettegehen 1 Tasse heisse Milch, worin eine Dosis von 3 Theelöffeln „Auerbach'sches Doppel-
Malzpulver“ aufgekocht worden ist.

Zu haben bei Franz Schwarz Wwe.

Preisgekröntes
Auerbach'sches Kinder-Malz-Pulver je nach Alter
und Befinden der Kinder in vier verschiedenen Stärke-
graden zubereitet; empfohlen durch die Herren Geh. Me-
dizinal-Rath Prof. Dr. Hensch, Königl. Sanitätsrath
Dr. Posner, Prof. Dr. v. Gräfe und andere hiesige
sowie auswärtige Autoritäten der Medizin; zur Stärkung
schwächlicher und kränklicher Kinder, sowie als Ersatz
fehlender oder ungenügender Muttermilch.

Auerbach'sches Doppel-Malz-Pulver à Schachtel
8 Sgr. für erwachsene Unterleibs-, Brust- und Magen-
leidende; zur Stärkung schwächlicher Personen und sol-
cher, die eine sitzende Lebensweise führen.

Auerbach'sche echte Gummi-Sauge-Pfropfen.

Aromatisches und präparirtes Bademalz
à Beutel 16 Sgr.

Doppel-Malz-Extract-Gesundheits-Bier
vorzüglichster Qualität, (Flasche excl.) 6 Sgr.

Auerbach'scher Scrophel-Balsam
anerkanntes und sicherstes Mittel zur Verhütung von
Scropheln, englischer Krankheit, Lahmheit der Glied-
maßen; von überraschender Wirkung bei allen denen, die
an genannten Uebeln leiden.

Auerbach'scher Sanitäts-Caffee
vorzüglichster Ersatz des den Leidenden ärztlich verbo-
tenen und aufregenden gewöhnlichen Caffees; bei Hals-
übeln jeglicher Art wie Bräune, Husten, Heiserkeit, Keh-
kopfweiden zc. ein untrügliches und heilsames Mittel.

Auerbach'scher Malz-Cardinal
ein Laxsal für Reconvalescenten.

Gebr. Auerbach,
Hoflieferanten und Brauereibes. in Berlin.

Haupt-Verkauf für Merseburg und Umgegend
haben wir **F. Schwarz Wwe.** übergeben.

Bester Ersatz
für fehlende oder ungenügende Muttermilch und
insbesondere für die leicht säuernde Kuhmilch
ist das

Auerbach'sche Kinder-Malzpulver.

Beweis:
Mein älteres Kind, das nur des Nachts etwas Mutter-
milch bekam, sonst aber nur durch das **Auerbach'sche**
*) Kinder-Malzpulver, (erfunden von den Hoflieferanten
Herren Gebr. Auerbach, jetzt Stralauerstr. 34) genährt wurde,
gedieh dabei zusehends, bekam festes Fleisch, kräftige Muskeln
und Knochen, und jahnte so leicht, daß wir es beinahe nicht
merkten. — Diese vorzüglichen Resultate veranlaßten mich,
ein mir später geborenes Kind in derselben Weise zu nähren,
und entspricht auch bei diesem Kinde, das jetzt 10 Monate
alt ist, diese ausgezeichnete Kinder-Nahrung unsern
Wünschen vollkommen. — Lediglich im Interesse der Kinder-
welt und besorgter Mütter fühle ich mich verpflichtet, diese
Thatsachen zu veröffentlichen.

Berlin. Frau **Scherry,**
kleine Alexanderstraße 27.

*) In Merseburg ist dieses Kindermittel bei **Fr. Schwarz
Wwe.** zu beziehen, jedoch warnen wir vor nachgeahmtem,
Kindern höchst schädlichem Malzpulver, man achte da-
her genau auf die **Auerbach'sche** Firma, Siegel, Preis-
Medaillen und Hoflieferantenwappen.

Dank.

Für die schnelle und glückliche Entbindung
meiner leidenden Frau durch die Frau **Seb-
amme Dyrer** halte ich mich verpflichtet, dersel-
ben für ihre hierbei bewiesene Aufmerksamkeit
meinen Dank hierdurch noch besonders öffent-
lich auszusprechen.

Merseburg, den 29. März 1863.
Gottfried Tänziger.

**Wegen des Chorfreitags sind
die für das nächste Stück d. Bl.
bestimmten Annoncen spätestens bis Don-
nerstag Mittag 12 Uhr einzusenden.
Expedition des Kreisblatts.**

(Hierzu eine Beilage.)

Von heute an wohne ich Delgrube Nr. 330 im Hause des Lohgerbermeisters Herrn Wiegand.
C. Möllnitz jun.,
 Schirmmacher und Leihbibliothekar.

Das
Meubles-Magazin vereinigter Tischlermeister

empfehlen dem geehrten Publikum sein Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager und bietet bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
 Entenplan und Rittergassenecke, vis à vis Herrn Kaufmann Schulze.

Ausverkauf.

Von heute ab werden bei mir eine große Parthie nicht mehr ganz gangbarer Waaren tief unter dem Einkauf verkauft.
 Velour-Sopha-Teppiche Werth 7 Thlr. zu 4 Thlr., wollene Sopha-Teppiche Werth 7 Thlr., 4 1/2 Thlr., 4 Thlr. zu 4 Thlr., 3 Thlr., 2 Thlr., Bett-Teppiche 25 Sgr.
 Brochirte Gardinen-Fenster von 25 Sgr. ab, Meubles-Cattune Berl. Elle 4 Sgr., Meubles-Damaste 5 Sgr. und 6 1/2 Sgr. Berl. Elle, schwere baumwollene Hofenzeuge Berl. Elle 3 Sgr. 9 Pf., halbwoollene ditto sehr billig, seidene Halstrücker, Schlipse, Piqué-Westen von 6 Sgr. an, seidene ditto von 10 Sgr. an, echte seidene Sammet-Westen à 1 Thlr., seidene Taschentücher à 17 1/2 Sgr.
 Nester von Kleiderstoffen, Cattune von 3 Sgr. ab Berl. Elle, Jacconnet von 2 1/2 Sgr. ab, wollene Kleiderstoffe, mehrere rein wollene Tibets, einige Seidenzeuge, sehr billig. Ferner Schleier, Tüll Berl. Elle 1 Sgr., Tarlatan in Nestern, Flanelle, rein wollene Doppel-Shawls, Werth 7 Thlr., 5 Thlr., 3 1/2 Thlr. zu 4 Thlr., 3 Thlr. und 2 Thlr., große Umschlagetücher von 1 Thlr. ab.
Karl Aug. Kröbel, Burgstraße 216.

Weißer Brust-Syrup,

von mehreren Physikaten approbirt, auch von der Königl. Regierung zu Breslau und vom betreffenden Königlichen Ministerium zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattet, gegen

jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, Grippe, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen noch nie ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindhustschusten und das Blutpein.

Gebrauchs-Anweisung.

Man nimmt mindestens drei Mal täglich, das erste Mal nüchtern, das letzte Mal vor dem Schlafengehen, von diesem Syrup zwei Theelöffel voll, und nach Gebrauch von zwei bis vier halben Flaschen wird vollkommene Heilung erzielt worden sein. Eine besondere Diät, möglichstes Vermeiden von Saurem und Fettem und zu scharfen Getränken ausgenommen, ist nicht nöthig.

Fabrik von **G. A. W. Mayer in Breslau.**

Gustav Lots.

Zu haben bei

Das
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von
 Burgstraße 215. **Fr. Meyer** 215. Burgstraße.
 empfiehlt sein Lager moderner und dauerhaft gearbeiteter Möbel zu den billigsten Preisen.

Gut gepolsterte Sopha,
 das Stück von 12 Thlr. an, empfiehlt mit Garantie

Fr. Meyers Möbelmagazin.

Vom Unterzeichneten wird zum 1. Mai ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes, nicht zu junges Mädchen als Wärterin eines kleinen Kindes gesucht. Wünschenswerth ist es, daß dieselbe schon früher in gleicher Eigenschaft gedient hat.

Merseburg, den 29. März 1863.

von **Buggenhagen-Clozow.**

Wohnungs-Gesuch.

Ein Familien-Logis eine Treppe hoch, nebst ein paar Arbeitszimmern parterre, auf dem Markte, Roßmarke oder in der Breitestraße nahe der Post gelegen, wird zum 1. Juli c. zu miethen gesucht. Reflectirende wollen ihre Adresse, mit den Buchstaben **A. Z.** bezeichnet, in der Exped. d. Bl. abgeben.

Die Beleidigung, welche ich unbedacht gegen die Friederike Zorn ausgestoßen habe, nehme ich zurück und erkläre dieselbe als unbescholten.
Friedrich Störzer.

Für die beim Tode unseres guten Bruders und Schwagers Friedrich Karl Bertram uns zu Theil gewordenen so großen Beweise der Liebe und Theilnahme sagen wir Allen, insbesondere dem Herrn Pastor Bruner für seine trostreiche Grabrede, dem Herrn Dr. Syrbius für seine großen Bemühungen, sowie auch der hiesigen Wohlthätlichen Maurer-Innung und endlich sämtlichen Freunden und Bekannten, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten und Sarg und Grab so schön mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten, innigsten Dank.
 Merseburg, den 30. März 1863.

Die Hinterbliebenen.

neue Albrücken, Hamburger geräumte Leuchterringe, neue Strahlender Draufbringe, v. m. Der Verkauf ist an der goldenen Sonne am Markt.

Ein Logis, bestehend aus drei Stuben, Kammer nebst Zubehör, ist vom 1. April ab im Bürgergarten zu vermieten.

Cement,
echten **Portland,** in Tonnen und im Einzelnen billigt bei
Julius Schmidt.

Echtes **Ultramarinblau** zum Mustern der Zimmer sehr billig bei

Julius Schmidt, Markt Nr. 48.

„Das in Hamburg erscheinende illustrierte Wochenblatt „**Omnibus**“ ist unstreitig das interessanteste aller illustrierten Unterhaltungsblätter, d. h. ein solches, welches man nicht gleichgültig weglagt, nachdem man die Bilder gesehen, sondern dessen sorgsam gewählter Inhalt den Leser anzieht und dauernd fesselt. Freunde einer anregenden Lectüre, die, neben spannenden Criminalgeschichten und humoristischen Charakteristiken, romantische Reiseabenteuer und das Nachdenken weckende oder practischen Nutzen stiftende Aufsätze lieben, finden in diesem wirklich gediegenen Journal ihre volle Befriedigung. Dabei ist das Blatt von einer erstaunlichen Billigkeit, indem es für 12 Sgr. vierteljährlich allwöchentlich 12 dreispaltige Seiten interessanten Textes und 3-4 effectvolle Bilder bietet, in einem Jahrgang also quantitativ so viel als etwa in 20 gewöhnlichen Romanbänden enthalten ist. Die Mitarbeiter an „**Omnibus**“ sind tüchtige talentvolle Köpfe, deren Producte jeden Familien- und Lesekreis so angenehm als spannend unterhalten müssen. Ein Abonnement auf den „**Omnibus**“ — er kann in Wochen-Nummern oder in Monats-Heften bei jeder Buchhandlung oder jedem Postamt bestellt werden — wird dem Publikum die Ueberzeugung von der Wahrheit des oben ausgesprochenen Lobes verschaffen und zugleich das genannte Wochenblatt, wie es verdient, der allgemeinsten Theilnahme empfehlen.“
(Darmstädter Anzeiger.)

Verloren wurde am Sonnabend Abend gegen 10 Uhr von der Delgrube nach dem Dom eine roth und weiße Bettdecke. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Delgrube beim Herrn Sattlermeister Schönberger abzugeben.

Oeffentlicher Dank. Verspätet!

Am 17. d. M. als den 50jährigen Gedenktag des Aufstufes des Königs „An mein Volk“ und der glorreichen Erhebung desselben zur Befreiung des Vaterlandes vom Joche des fremden Eroberers ward uns auf Veranlassung des Herrn Landrath Weidlich, durch die freundlichen Spenden der Kreis-Eingesessenen ein schönes Fest bereitet, indem wir alten Veteranen, welche nicht das Glück haben, die Kriegsdenkünze für Combattanten, sondern nur die schwarze Denkmünze zu besitzen, zu einem Festmahl im Höpfferschen Local geladen, und daselbst nicht nur durch die Gegenwart des Herrn Landraths und des Herrn Kreissecretair, sondern auch des Herrn Regierungs-Präsidenten Nothe beehrt, sowie mit Ansprachen, welche auf die Feier des Tages Bezug hatten und uns tief zu Herzen gingen, begrüßt wurden. Wir werden diesen Tag nie vergessen und sagen den obigenannten Herren, sowie allen den patriotisch gesinnten Männern, welche dazu beigetragen, insbesondere aber auch den Hochlöblichen Kreisständen, welche die Hülfesbedürftigen unter uns noch außerdem durch ein Geldgeschenk erfreut haben, unsern tiefgefühltesten Dank dafür.

Merseburg, den 30. März 1863.

Die am Festmahl Theil genommenen Veteranen.

Für dieselben: Rauch, Kuhfuß, Dertel.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Maurer Linke eine Tochter.
Am Gründonnerstage, Vormittags 9 Uhr, Confirmation der Catechumenen durch Herrn Consistorialrath Frobenius und Herrn Diac. Dpib.

Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpib. Anmeldung

Stadt. Geboren: dem Tischner und Tapeziermstr. Sonnenschein eine Tochter; dem Schlossermstr. Strelow eine Tochter; dem Schneidermstr. Weiß ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: die hinterl. Wittve des Deconomen Voigt in Reinsdorf bei Landsberg, 65 J. alt, an Magenverhärtung; der Vorbmacher Hennede, 61 J. alt, an Brustkrankheit; die jüngste Tochter des Schuhmachermstr. Müller, 2 J. 11 M. 2 W. 1 L. alt, an Gehirnentzündung; der Bürger und Schneidermstr. Gärtner, 49 J. 1 W. alt, an Brustkrankheit; ein außerehel. Sohn, 1 J. 6 M. alt, an Brustkrankheit

Wittwoch Beichte für die Confirmanden:

Nachmittag 2 Uhr Herr Pastor Heinelen.

Nachmittag 3 Uhr Herr Diac. Busch.

Gründonnerstag: Früh-Communion 7 Uhr Herr Diac. Busch,

Öffentliche Communion 9 Uhr Herr Pastor Heinelen. Anmeldung.
Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Dieter in Benenien ein Sohn; dem Handarbeiter Dartsch ein Sohn; dem Königl. Thorcontrolleur Thinius ein Sohn.

Gründonnerstag: früh 9 Uhr allgemeine Beichte und heil. Abendmahl.

Altenburg. Geboren: dem Zimmermann F. A. Schmidt ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: die hinterl. Wittve des Färbergesellen Runge, 64 J. alt, an der Wasserfucht; der Maurergesell Vertram, 26 J. 7 M. alt, an Unterleibsentzündung; der Kreis-Arbeits-haus-Aufseher Held, 61 J. 5 M. alt, am Blutschlage.

Gründonnerstag. Altenburger Kirche: Früh 10 Uhr, Beichte und Abendmahl.

Katholische Kirche. Geboren: dem Schuhmacher Nothe eine Tochter. — Gestorben: der Schleifer J. Kasper, an Brustkrankheit. Gründonnerstag um 9 Uhr Hochamt und Predigt.

Am Charfreitag (3. April) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Hr. Cons. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpib. *)
Neumarktkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Busch.
Altenburgerkirche	Herr Pastor Dreifing.	
	Herr Pastor Gruner.	

Domkirche: Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Consistorial-Rath Frobenius. Anmeldung.
*) Der Nachmittags-Gottesdienst beginnt $\frac{1}{2}$ Uhr.
Stadtkirche: Früh-Communion 7 Uhr Herr Pastor Heinelen, öffentliche Communion Herr Diac. Busch. Beichte dazu $\frac{1}{9}$ Uhr. Anmeldung.
Neumarktkirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und heil. Abendmahl. Anmeldung.
Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste Beichte und Abendmahl.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Predigt und Fastenandacht, Abends 5 Uhr Fastenpredigt.

Das Läuten zu Merseburg am Charfreitage

Nachmittags von 4. bis 5. Uhr.

Befanlich wird in hiesiger Stadt am Charfreitage Nachmittags von vier Uhr ab mit sämmtlichen Kirchenglocken eine Stunde lang geläutet. Der Urheber dieser frommen Sitte ist der Herzog Heinrich von Merseburg. Der ehemalige merseburger Bürgermeister Zöllner sagt hierüber in seinen historischen Nachrichten bei dem Jahre 1735: „Am Charfreitage sind auf Herzog Heinrich's Befehl die Glocken aufm Dome, in der Stadt, aufm Sigt und in beyden Vorstädten, Nachmittags von 4. bis 5. Uhr, Gott zu Ehren und zu des Herzogs Andacht geläutet worden.“ Dieses Läuten erhielt sich im Gebrauch bis zum Tode des genannten Herzogs, welcher am 28. Juli 1738 erfolgte, und unterblieb dann zwanzig Jahre lang, worauf es wieder eingeführt wurde. Der erwähnte Zöllner berichtet in dieser Beziehung bei dem 13. April des Jahres 1759, auf welchen Tag damals der Charfreitag fiel, Folgendes: „Am 13. ist auf Consistorial-Verordnung von 4. Uhr Nachmittags bis um 5. Uhr auf allen Thürmen in der Stadt und in den Vorstädten, also eine Stunde lang, mit allen Glocken geläutet worden. Solches ist seit Herzog Heinrich's, des zu Merseburg gewesenen Stiffts-Administratoris, Absterben nicht geschehen; es war ein heller, schöner Nachmittags mit gelinder Witterung, und das Geläute klang recht schön.“ Von dieser Zeit an hat sich die betreffende Einrichtung bis auf unsere Tage erhalten, und seit dem Jahre 1761 besteht dabei noch außerdem die Sitte, daß, nach beendigtem Läuten, auf dem Markte, unter Begleitung von Instrumentalmusik, einige geistliche Lieder gesungen werden.

Schließlich möge hier noch bemerkt werden, daß in älterer Zeit im Stifte Merseburg, wie auch in manchen andern Gegenden, der Charfreitag nur als ein halber Feiertag gefeiert wurde. Im Februar 1770 aber erschien, auf den Antrag des damaligen merseburger Stiffts-Consistoriums, eine hohe Verordnung, nach welcher künftighin im Stifte der Charfreitag als ein ganzer Feiertag begangen, und in jeder Kirche, an welcher mehr als Ein Geistlicher wäre, an diesem Tage auch Nachmittags eine Predigt gehalten werden sollte.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.